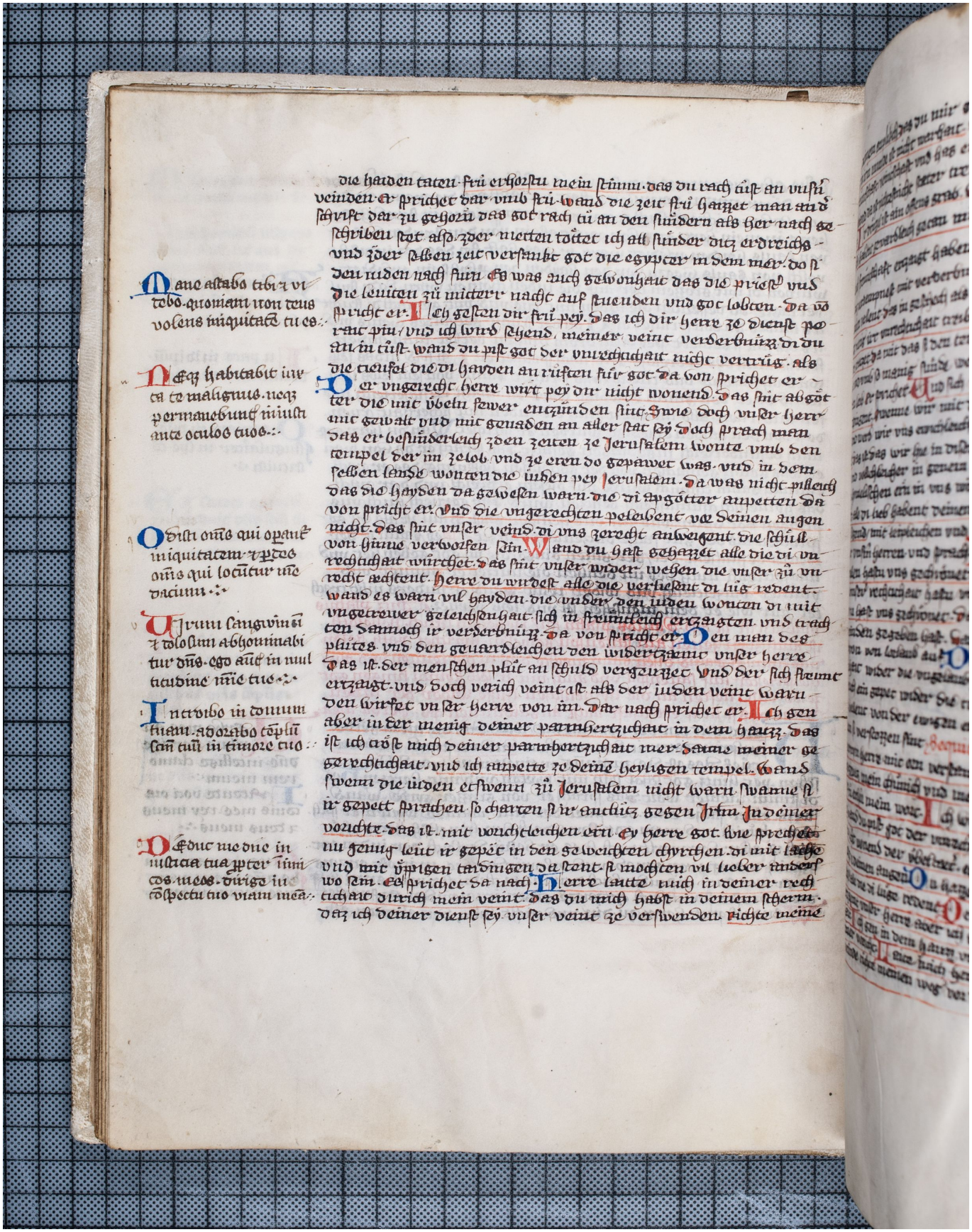
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift



die haiden taten frii erhorstu mein stimm. das du rach aist an unsri
veinden. Er pricht dar umb frii wand die zeit frii hantzet man und
schrift dar zu gehorn das got rach tü an den sünndern als her nach ge
schriben stat also. zder mitten töter ich all sünder diz erdreichs
und zder selben zeit versunkt got die egypter in dem mer. do s
den iuden nach furen. Es was auch gewonheit das die priest und
die leuiten zü mitternacht auf stuenden und got lobten. da wo
pricht er. Ich gesten dir frii pey. das ich dir herre ze dienst po
rant piu. und ich wird seyend. meiner veint verderbnüz. di du
an in tüst. wand du pist got der unrechtchait nicht vertrüg. als
die teufel die di haiden an riften für got. da von pricht er.
Er ungerecht herre wirt pey dir nicht wonend. das sint abgöt
ter die mit übeln sewer entzünden sind. swie doch unser herre
mit gewalt und mit genaden an aller stat sey. doch prach man
das er besünderleich zden zeiten ze Jerusalem wonte umb den
tempel der im zelob und ze eren do gepawet was. und in dem
selben lende wonten die iuden pey Jerusalem. da was nicht pilleich
das die haiden da gewesen waren. die di apgötter anpetten. da
von pricht er. Und die ungerechten poleibent ve deinen augen
nicht. das sint unser veind. di uns zerecht antwerfent. die schuld
von hinne verwolken sein. Wand du hast gehantzet alle die di un
rechtchait würchet. das sint unser wider wehen die unser zü un
recht achtent. herre du wirdest alle die verliesent di lüg redent.
wand es waren vil haiden. die under den iuden wonten di mit
ungetreuwer geleichsuhait sich in frumkeich erzaigten. und trach
ten dannoch ir verderbnüz. da von pricht er. O ein man des
plütes. und den gewardleichen den widertzamt unser herre
das ist. der menschen plüt an schuld vergeuzet. und der sich fraume
erzaigt. und doch verich veint ist als der iuden veint waren
den wirfet unser herre von im. dar nach pricht er. Ich gen
aber in der menig deiner parmhertzichait in dem hauz. das
ist ich löst mich deiner parmhertzichait mer dann meiner ge
rechtchait. und ich anpette ze deine heyligen tempel. Wand
swenn die iuden erswenn zü Jerusalem nicht waren. swanne s
ir gepett prachen so charten s ir auch hiz gegen Jrm. in deiner
vouchtr. das ist. mit vouchtleichen ern. ey herre got. lye prechen
nu genug leut ir gepet in den gewaichten chirchen. di mit lache
und mit üppigen tandinsen da stent. s mochten vil lieber under s
wo sein. Er pricht da nach. Herre laite mich in deiner rech
tchait durich mein veint. das du mich habst in deinem sterm.
daz ich deiner dienst sey. unser veint ze verswenden. richte meine

Manc astabo tibi et
tebo. quoniam non tens
volens iniquitatem tu es.

Neq; habitabit iuxta te malignus. neq;
permanebunt iniusti
ante oculos tuos.

Odisti omnes qui operant
iniquitatem et perdes
omnes qui loquuntur mendacium.

Virum sanguinum et dolosum abhominabitur dns. ego autem in multitudine misericordie tue.

Introibo in domum
tuam. adorabo templum
sanctum tuum in timore tuo.

Deduc me domine in
iustitia tua propter inimicos meos. dirige in
conspectu tuo viam mea.